

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder**

**Müller, Matthäus**

**Rinteln, 1802**

Vertrauen auf Gott. [Du Herr, bist eine v[!]este Burg!]

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

*Mit freudigen Ausdruck.*

Du Herr, bist ei - ne ve - ste Burg! Heil dem, der dir ver - trau - -

et: wer sich auf Men - schen Kraft ver - läßt, hat auf den Sand ge - bau - - -

et. Ein schnel - ler Strom, ein wil - der Nord, reißt das Ge - bäu - de mit sich

fort. *p* *pf* *p* *pf* *p* *pp*

Vertrauen auf Gott.

1.

Du, Herr, bist eine veste Burg!  
 Heil dem, der dir vertrauet!  
 Wer sich auf Menschenkraft verläßt,  
 Hat auf den Sand gebauet.  
 Ein Schneller Strom, ein wilder Nord  
 Reißt das Gebäude mit sich fort.

2.

Du, Herr, bist eine veste Burg!  
 Auf dein allmächtig werde  
 Erhob sich aus dem Nichts die Welt  
 Wälzt sich im Kreis die Erde.  
 Du Herr, bist, wenn Gefahr mir dräut,  
 Mein Fels und meine Sicherheit.

3.

Du, Herr, bist eine veste Burg!  
 Dein Blick durchspäht das Ganze,  
 Die größe deiner Weisheit zeigt  
 Sich stets im schönsten Glanze.  
 Du lenkst die Welt, Selbst Angst und Noth  
 Sind deiner Weisheit Zeugen, Gott!

4.

Du, Herr, bist eine veste Burg!  
 Dein Thron ist Huld und Güte.  
 Du schmückst der Lilie schönes Kleid,  
 Du zierst den Baum mit Blüthe,  
 Sorgst für das Heer der Vögel. Wie?  
 Ist nicht der Mensch weit mehr, als sie?

5.

Du, Herr, bist eine veste Burg!  
 Dein Name heißt Erbarmen,  
 Gabst deinen Sohn zum Retter uns  
 Verlohrenen und Armen,  
 Er lehrt uns deine Wege schaun,  
 Und dir mit ganzer Seele traun.

